



4myhorse

2019

Die Wahl
des richtigen
EQUIPMENTS

2

Haben wir
VORURTEILE?

16

SAVE THE DATE
The League of Leading
Horsemen Conference
28. - 30.09.20

12



4my.horse



Ich bin eine schrecklich schlechte Samariterin. Wenn sich mein Mann beim Kochen in die Finger schneidet – zum Glück macht er das selten, er ist ein hervorragender Koch – schaffe ich es gerade noch, ihm ein Pflaster aus der Notfallbox zu nesteln und mit fahrigten Fingern auszupacken, wobei Pflaster und Verpackung anschliessend gleichermassen zerfleddert aussehen.

Als meine Kinder klein waren, habe ich blutige Situationen souverän gemeistert: flink bin ich mit ihnen zu meiner Mutter gelaufen, die hervorragend mit Kleinkatastrophen umgehen konnte. Inzwischen bin ich etwas gelassener geworden, denn keines meiner Kinder ist an Blutverlust gestorben und auch mein Mann hat Schlimmeres überlebt als Küchenunfälle.

Auch beim Umgang mit meinem Pferd komme ich immer wieder in ähnliche Situationen. Wie tut es im Herzen weh, wenn der geliebte Vierbeiner kaum mehr auf seinen schmerzenden Hufen stehen kann und man kaum zu helfen vermag!

Mit zunehmender Erfahrung habe ich erkannt, dass die Selbstheilungskräfte von Kindern und Pferden doch enorm sind. Und – auf Holz klopfen (oder, noch besser, auf eine ganze Schreinerei) – meine Stute erfreut sich glücklicherweise einer recht robusten Gesundheit. Schwierige Tage gibt es aber auch bei uns. Manchmal scheint es mir, als ob mein Pferd gerade dann lahm geht, wenn ich selber eine Herausforderung zu bewältigen habe. So finde ich es folgerichtig, bei Bedarf nicht nur den

Tierarzt beizuziehen, sondern auch die Unterstützung alternativer Methoden anzunehmen, obwohl ich diesbezüglich nicht immer ohne Vorurteile bin.

Für dieses Heft habe ich unsere Autoren gebeten, sich zum Thema **Gegensätze, Irrtümer und Vorurteile** Gedanken zu machen. Auf diese treffen wir nicht nur in medizinischen Belangen, sondern – oder erst recht – in der Art, wie wir unsere Pferde reiten, ausbilden und halten.

Vertiefen werden wir diese Themen während der ersten Pferdekongress, die wir im Herbst 2020 für Berufsleute aus dem Pferdeumfeld in Gstaad durchführen werden. Mehr dazu in der Heftmitte.

Gehen wir mit staunenden Augen durch die Welt und bleiben wir offen für alles, was uns und unseren Pferden wohlzutun kann.

Herzlich

2



DIE WAHL DES RICHTIGEN EQUIPMENTS

ist erst der erste Schritt

Text: Sarah Matti

3

«Mach es dem Pferd so einfach und so komfortabel wie möglich» ist eine meiner Devisen in der Ausbildung von Pferden.

Mein persönlicher Weg hin zu einer pferdefreundlichen Reitweise hat mich zur Altkalifornischen Vaquero Reitweise geführt, die eine lange Tradition hat und im frühen Kalifornien entstanden ist. Dort haben die Amerikanischen Ureinwohner mit ihrer Verbundenheit und der Wertschätzung gegenüber der Natur und den Tieren die Reitweise der spanischen Eroberer zur Zeit des Barocks (1600-1770) massgeblich mitgeprägt. Aus diesen Ursprüngen entwickelte sich eine gefühlvolle Arbeitsreitweise, in der eine Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd sowie ein respektvolles Miteinander im Vordergrund stehen.

Altkalifornische Vaquero Reitweise

Diese Reitweise vereint zwei Bestandteile: Dazu gehört einerseits das traditionelle Equipment (Hackamore, Two-Rein, Spade bit) und die Ausbildungsmethode dahinter. Damit ist die Ausbildung eines Pferdes, von der Hackamore, über Two-Rein bis hin ins Spade Bit «jaquima a freno» gemeint. Andererseits beinhaltet sie den Umgang mit dem Pferd und berücksichtigt auch **«Balance, Signal und Softness Approach»**.

Lead by example

Wenn wir Geschmeidigkeit, Feinfühligkeit und Balance in einem Pferd wünschen, müssen auch wir Geschmeidigkeit, Feinfühligkeit und Balance beweisen. Sind wir dazu in der Lage, so führen wir das Pferd, indem wir ihm ein Vorbild sind. Dazu gehört auch, dass wir es dem Pferd so einfach wie möglich machen, das Gewünschte auszuführen. Anstatt das Pferd mit Druck von etwas Negativem fortzubewegen und es dann als Belohnung in Ruhe lassen, bieten wir dem Pferd einen Komfortplatz, einen guten Platz zum Sein an. Das Pferd wird dieses «Gute» suchen und möchte dort bleiben – es braucht nicht vor etwas Negativem zu weichen.

Für uns 'wollenden' Menschen ist dies meist nicht so einfach, wie es sich anhört.

Viel wird über das richtige Equipment geredet, aber die Herangehensweise wird in den Erwägungen oft ausser Acht gelassen. Dabei sollte die Herangehensweise über dem Equipment stehen. Die Ausrüstung unterstützt meine Art, mit den Pferden zu arbeiten. Ich rede gerne über die Ausrüstung, jedoch noch lieber über die Art und Weise wie man mit Pferden arbeitet.

Doch reden wir zuerst über das Equipment. In der Altkalifornische Vaquero Reitweise starten wir das Pferd im Hackamore. Die Hackamore ist eine Gesamtbezeichnung für das Bosal, welches meistens aus Rohhaut oder Leder besteht, in Kombination mit Mecate und Hanger. Die Mecate sind unsere traditionellen Zügel, welche mit einem speziellen Knoten an das Bosal geknotet werden. Ich selber montiere an einigen auch ein Fiador, mit dessen Hilfe ich das **weiche und flexible** Bosal in der Balance stabilisiere, so dass sich das Zaumzeug nicht verschieben kann.

Das Fiador

Die meisten glauben, dass das Fiador für nicht passende oder zu grosse Bosal gemacht ist. Dies ist ein Trugschluss. Das Fiador wird in der Altkalifornischen Reitweise bis zum 1/2 inch Bosal eingesetzt, mit dem Ziel, das Bosal in der Balance zu halten.

So hat das Pferd auch ohne Zügeleinwirkung immer einen komfortablen Ort zum Sein. Das Bosal 'redet' so immer mit dem Pferd. Ohne das Fiador muss ich mit den Zügeln das Bosal korrigieren. Dadurch kann ich nie ganz loslassen oder dem Pferd einen komfortablen Ort geben, weil das Bosal aus der Balance ist.

Wenn wir alle diese Sachen zusammensetzen, nennen wir das Hackamore. Nach meiner Sicht funktioniert die Hackamore folgendermassen: Sie ist designt mit einem starken, neutralen Punkt oder einem starken Zentrum. Dieses Zentrum der Hackamore bildet für das Pferd einen komfortablen Ort und wir möchten dem Pferd zeigen, dass es genau hier – im Zentrum – angenehm ist. Und wenn wir diesen komfortablen Ort bewegen, möchten wir, dass sich das Pferd mitbewegt.

4

Lasst mich das veranschaulichen: Wir reiten mit dem Pferd von A nach B und das Pferd hebt den Kopf so an, dass das Bosal im Trab immer auf und ab tanzt. Es signalisiert so dem Pferd, dass es einfacher wäre, den Kopf im neutralen, komfortablen Ort zu halten. Sobald das Pferd merkt, wo dieser Ort ist, wird es seine Position ändern und die Nase runternehmen. Das Gewicht geht von der Nase weg und das Pferd befindet sich jetzt im komfortablen Spot im Bosal. Das Bosal zeigt somit dem Pferd, wo es komfortabel ist und wo nicht. Der springende Punkt dabei ist: bis jetzt habe ich noch keinen Einfluss über die Zügel genommen.

Wenn ich diese Art des Reitens am Bosal meinen Schülern erklären möchte, kommt mir immer das Beispiel mit dem Futterkübel in den Sinn:

Wenn wir ein bisschen Futter in einen Kübel geben und wir lassen das Pferd daraus essen, so findet das Pferd schnell heraus, dass dies ein komfortabler Ort ist. Es ist ein guter Ort, zu sein. Und es möchte dann auch hier sein! Wir können dann vielleicht diesen Futterkübel ein wenig bewegen und bemerken schnell, dass sich das Pferd – nur durch das Bewegen des Kübels – plötzlich ebenfalls bewegt. Weil es eben mit dem Futterkübel zusammenbleiben möchte! Auf diese Weise können wir die Haltung des Pferdes verändern, indem wir den Winkel des Kübels verändern. Wir können seine Beine bewegen, wenn wir den Kübel bewegen. Und ich denke, das ist genau die Weise, wie das Bosal gedacht ist und wirken sollte.

Den komfortablen Ort finden

Auch beim Bosal lassen wir das Pferd den komfortablen Ort finden und mit unseren Zügeln können wir diesen angenehmen Platz mit Signalen verschieben und beeinflussen, denn das Pferd hat bereits gelernt, im komfortablen Ort zu bleiben.

Und so möchte ich das benutzen. Das ist ein bisschen anders als es manchmal erklärt wird, oder wie es andere Reiter nutzen. Denken wir nochmals ans Beispiel mit dem Futterkübel: Wenn das Pferd den Kopf im Kübel versenkt hat, könnten wir seitlich auf den Kübel schlagen und so versuchen, das



Pferd in eine gewünschte Richtung zu bewegen. Vermutlich würde es das auch machen. Es würde womöglich reaktiv, steif und gestresst sein.

Und von all diesen Sachen möchte ich mich weit wegbewegen. Ich möchte meinem Pferd weder mit einem Kübel noch mit einem Hackamore Schmerzen zufügen! Denn wenn man auf diese Weise mit dem Pferd umgeht, kann es passieren, dass es lieber weit weg von uns wäre, als bei uns, an einem guten, komfortablen Ort.

Genauso erkläre ich meinen Schülern, wie sie das Bosal benutzen sollen. Sie sollen ihr Pferd nicht grob behandeln, schon gar nicht an der Seite des Kopfes. Klar bekommt man eine Reaktion, wenn man es auf die unsanfte Art versucht, aber meistens ist sie zu reaktiv, zu schnell und es herrscht zu viel Druck. Es fühlt sich weder weich, noch geschmeidig an.

Statt sich auf ein Kräftemessen einzulassen, möchte ich versuchen, mit dem Pferd zusammen zu arbeiten. Ich möchte es nicht irgendwo am Zügel hinziehen, denn das funktioniert sicher nur für eine ganz kurze Zeit. Sehr schnell wird es merken, dass es gegen diesen Zug oder Druck gehen kann und es wird dich und sich selber dorthin bringen, wo du nicht hinmöchtest. Wenn ich das Bosal benutze, dann erlaube und offeriere ich dem Pferd den komfortablen Ort zum sein. Dieser ist schön im Zentrum dieser Zäumung. Mit Auf- und Abbewegungen nutze ich feine Signale, um dem Pferd den richtigen Punkt zu zeigen. Denn eines geht bei der ganzen Diskussion um das richtige Equipment oft ganz vergessen:



Foto: Sarah Matti

Das grösste Stück der Ausrüstung, die wir anwenden, ist nicht unser Bosal am Kopf des Pferdes, sondern sind wir selber!

Deshalb ist eine gute Balance, sowohl in unserer Energie, als auch in unserem Körper eminent wichtig! Nur so können wir unserem Pferd helfen, auch unter dem Reitergewicht in Balance zu sein. Denn nur ein ausbalanciertes Pferd fühlt sich sicher und kann sich athletisch, freier, wunderschön und schneller zeigen. Und vor allem: ein ausbalanciertes Pferd hört Dir gerne zu!



Die Autorin **Sarah Matti** lebt und unterrichtet in Gstaad CH. Seit ihrer Jugend sind Pferde ihre Leidenschaft und sie bildet sich laufend in Traditional Early Vaquero Horsemanship und Rinderarbeit weiter und gibt ihr umfangreiches Wissen in Kursen weiter.

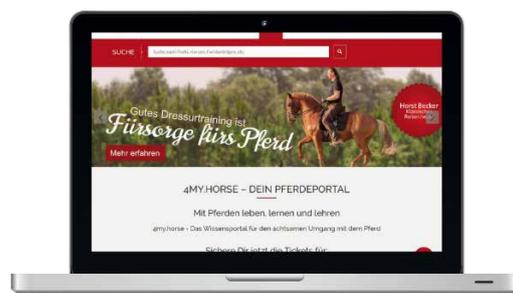
www.saanenreiter.ch

INFORMATION Inspiration und Leidenschaft

4my.horse – eines der wichtigsten Portale für Pferdefans im deutschsprachigen Raum. Ein Ort, wo Information und Unterhaltung genauso wichtig sind, wie Nachhaltigkeit und Respekt vor diesem einzigartigen Tier.

5

Wir lieben Pferde und setzen uns dafür ein, dass unsere Welt pferdefreundlicher wird. Auf 4my.horse findest Du das Wissen von Berufsleuten aus den unterschiedlichsten Sparten, damit Du Dir eine möglichst breit abgestützte eigene Meinung zu relevanten Themen bilden kannst. Manchmal mögen die Aussagen kontrovers sein, aber immer steht das Wohl des Pferdes im Mittelpunkt.



4my.horse – Fachkompetenz statt Halbwissen

- Über 250 aufschlussreiche Fachartikel
- Pferdefreundlich handelnde Fachleute in Deiner Nähe
- Spannende und lehrreiche Kursangebote für Dich und Dein Pferd
- Community mit Stallgesprächen zu Themen, welche Dich bewegen
- News zu spannenden Events und mehr

Dem Pferdewohl VERPFLICHTET

Berufsleute, bei welchen die physische und psychische Gesundheit der Pferde an erster Stelle steht, findest Du auf 4my.horse. Wir stellen Dir hier einige davon vor.

6

Esther STREBEL

Die Gesunderhaltung des Reitpferdes hängt von verschiedenen Faktoren ab. Neben Aufzucht, Haltung, Fütterung, Beschlag und Ausrüstung spielt auch die Ausbildung von Pferd und Reiter eine grosse Rolle.

Die Skala der Ausbildung und ihre eigene breite reiterliche Erfahrung fliesst in die Unterrichtstätigkeit von Esther Strebel ein. Sie legt besonderen Wert darauf, Pferd und Reiter einen Weg zu zeigen, wie sie ihre sich gesteckten Ziele erreichen können und dabei motiviert und gesund bleiben. Dabei sind Leichtigkeit und Harmonie ein Gradmesser dafür, dass sich das Paar auf dem richtigen Weg befindet.

pferde-ausbildung.ch



Vreni GERHÄUSER

Möchtest Du mehr über Dein Pferd erfahren? Welche persönlichen Anlagen wirken sich auf sein Verhalten aus? Wie harmonisieren sein und Dein Charakter miteinander? Wo liegen Eure Schwächen und Stärken?

Vreni Gerhäuser analysiert Eure Daten mit einer hervorragenden Intuition, unter Beizug der Astrologie und Numerologie und gibt Dir wertvolle Hilfe im Umgang mit Deinem Pferd.

vrenis-numerologie.ch



Sandra Fust

Bei Sandra Fust dreht sich alles um das Thema Gesundheit. Sie ist davon überzeugt, dass es immer eine Alternative gibt und fördert daher mit ihren Angeboten die Alternativmedizin.

Neben ihren Angeboten an Heilmitteln und unterstützenden Therapien bietet sie mit ihrem Team von arkanum vitae auch verschiedenste Studienlehrgänge an: Pferdephysiotherapeut, Pferdeernährungsberater, Tierheilpraktiker, Tierkinesiologe, Tiertherapeut, Bachblütentherapeut, Mykotherapeut, Phytotherapeut.

arkanum-vitae.ch



Verena Schläfli

Seit fast zwanzig Jahren praktiziert Verena Schläfli Shiatsu für Tiere und arbeitet mit Pferden und anderen Haustieren. Seit über zehn Jahren gibt sie ihr Wissen weiter, mit der Schule AKARI Tiershiatsu. Es ist Verena eine grosse Freude zu erleben, wie andere Menschen sich für die Arbeit mit Tieren öffnen und auf eine achtsame und liebevolle Art die Kunst der Berührung (wie Shiatsu auch genannt wird) anwenden.

akari-tiershiatsu.ch



Maya Kellenberger

Aktive Pferdekommunikation durch klare Gedanken und gute Körpersprache ist nicht nur bei der Bodenarbeit wichtig, sondern ermöglicht auch Leichtigkeit im Reiten.

Die Zeit ist reif für einen neuen Umgang mit Pferden, findet Maya Kellenberger, und fokussiert sich bei ihren Angeboten auf die Förderung mentaler Stärken.

pferdekommunikation.ch



stephaniedurand-legerete.com

Stéphanie Durand

Stéphanie Durand unterrichtet als Reitlehrerin der Schule der Légèreté von Philippe Karl die Prinzipien der klassischen französischen Reitweise. Dabei liegt der Respekt gegenüber dem Pferd im Zentrum dieser Philosophie. Ihren Weg mit Pferden hat Stéphanie mit Parelli Natural Horsemanship begonnen. In kompletter Harmonie dazu verhält sich die Schule der Légèreté. Diese erklärt die erforderliche Kommunikation, dank welcher sich das Pferd in Balance fortbewegen und seine Symmetrie verbessern kann. Zentral dabei ist die Beziehung zwischen Hand und Pferdemaul. Denn ein Körper, der sich in Balance bewegt, ist entspannt und bleibt länger gesund!



NATURAL HORSEMANSHIP & PFERDESPORT

NATASHA GAUTSCHI
natasha-gautschi.ch



Esther Odermatt
Pferdegestütztes Psychologisches Coaching

Das Pferd als Spiegel

Unterstützung bei persönlichen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen.

www.estherodermatt.ch



Ausbildung für Pferd & Reiter
Eva Weber

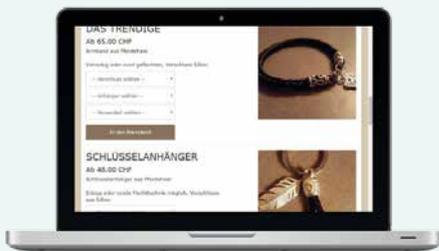
Vielseitige und ganzheitliche Ausbildung für Pferd und Reiter
www.evaweber.ch



ONLINE VERKAUFEN

Einfacher als das Flechten von
Schmuck aus Pferdehaar

8. Schmuck aus Pferdehaar zu gestalten ist für Steffi Kilcher nicht einfach nur ein Hobby. Sie tut es mit besonderer Hingabe, weiss sie doch, wie viel es ihren Kunden bedeutet, ein Schmuckstück von ihrem eigenen Tier zu haben. Besonders auch dann, wenn es eine Verbindung zu einem Pferd sein soll, das erst kürzlich verstorben ist.



Steffi wird von ihren Kunden meist durch Weitersagen oder durch ihre Posts auf Facebook gefunden. Dennoch hält sie viel von einer gepflegten Website und der Möglichkeit, ihre Produkte dort in einem ansprechend gestalteten Shop zeigen zu

können. Die Kunden sollen schlussendlich sehen, was mit Tierhaaren alles möglich ist!

Mit DeinShop.online hat Steffi die ideale Shoplösung gefunden. Sie hat sich dabei für die FREE-Version für Einsteiger und Gelegenheitsnutzer entschieden, bei welcher keine fixen Kosten, sondern pro Transaktion nur eine kleine Gebühr anfällt. Sollte ihr Business wachsen, kann sie flexibel auf PLUS oder PREMIUM umsteigen, ganz wie es ihren Bedürfnissen entspricht.

Online Pferdehaarschmuck bestellen kannst du hier:

tier-traum.ch

Wie perfekt unsere Shoplösung auch zu Deiner Geschäfts-idee passt, erfährst Du auf www.deinshop.online

deinShop
von 4my.horse

HEILSAMER Respekt

Text: Verena Schläfli

«Ach, Shiatsu, das ist so ein bisschen streicheln.» oder «Also ich halte nichts von Hand auflegen.» oder «Bisher hat mir noch nie jemand erklären können, was da genau passiert bei dieser Energiearbeit. Ich halte mich an die Fakten.»

Umgekehrt habe ich auch schon gehört: «Diese Tierärzte wollen doch nur Geld verdienen. Nun war er schon zum dritten Mal hier und es hat sich nicht gebessert.»

Gemäss meiner Erfahrung geben alle Therapierenden (egal ob konventionell oder komplementär/alternativ) ihr Bestes. Nicht immer ist es einfach, gesundheitliche Herausforderungen zu diagnostizieren und entsprechend zu therapieren. Ich fühle mit Tierärzten mit, die sich seitens der Pferdebesitzer oft einem ungeheuren Druck ausgesetzt sehen. Wie der Tierarzt, der mir erzählt hat: «Ich würde liebend gerne weniger Medikamente einsetzen. Aber der Druck der Tierhalter, dass es dem Tier SOFORT besser gehen müsse, ist oft unglaublich gross».

Wie wäre es, wenn wir alle nicht nur den Pferden, sondern auch unseren Mitmenschen mit mehr Respekt begegnen würden? Und gerade was Therapiemethoden angeht, mit offenen Augen und offenem Herzen die Bestrebungen aller, sowohl der Tierärzte wie auch der Alternativ-/Komplementär-Therapeuten, anerkennen würden, das Beste für das Pferd zu wollen? Und vielleicht ein wenig mehr Geduld aufbringen würden, was den Genesungsprozess angeht? Wäre das nicht heilsam für alle?

akari-tiershiatsu.ch



VIEHDOKTOR

Die Pferdespezialisten für das
Zürcher Unterland und Umgebung

www.viehdoktor.ch

KLASSISCHE REITKUNST



www.stefanie-donatsch.ch



Gestüt Evelino
Reiten in Leichtheit

Ausbildung,
Seminare, Urlaub

gestuet-evelino.de



Irrtümer AUFDECKEN

Text: Denra Dürr

Es gab eine Zeit, da dachte ich, dass es meine primäre Aufgabe als Profi sei, Pferden in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Lektionen 'beizubringen'. Denn je mehr Lektionen ein Pferd beherrschte, umso teurer konnte es verkauft werden. Frustration bei den Pferden war das Ergebnis und mein Gewissen sagte mir: «Denra, da läuft etwas schief, merkst Du es nicht?»

Früher war ich der Meinung, dass man (Dressur-) Pferde intensiv trainieren müsste, um Weiterentwicklung und Erfolg zu erreichen. Gehorsam und Strenge waren dabei unerlässlich. Enttäuschung und Frustration war meinen Pferden anzumerken und mein Gewissen sagte mir: «Denra, da läuft etwas schief, merkst Du es nicht?»

Früher glaubte ich, dass das energische (!) Vorwärtsreiten das Pferd ins Gleich-

gewicht bringen würde. Meine Erfahrung war, dass die Pferde sich erschöpft haben und erst recht auf die Hand kamen. Und mein Gewissen sagte mir: «Denra, das kann es nicht sein, da läuft etwas schief?»

Früher dachte ich, dass der Sporn ein wirksames Mittel dafür sei, trägen, demotivierten und abgestumpften Pferden wieder Beine zu machen. Der Stress und die Frustration bei den Pferden machten mir klar: «Unsinn, das geht so nicht!»

Früher war ich der Meinung, dass die freie Arbeit mit dem Pferd etwas für «Wendys» und nicht ernst zu nehmen sei. Als Profi schon gar nicht.

Bis ich meine Irrtümer erkannte.

Heute weiss ich, dass Lektionen das natürliche Resultat einer freundlichen und seriösen Zusammenarbeit mit dem Pferd sind.

Wo ich früher mit meinem Handeln ihr Vertrauen, ihre Zuneigung und ihre Gesundheit aufs Spiel gesetzt habe, muss ich mir **heute** mit einer Haltung von Freundlichkeit, Gelassenheit und Nachsicht in der Arbeit darüber keine Sorgen

mehr machen.

Heute weiss ich, dass Sporen die bemängelten Zustände langfristig nicht aufheben können, da sie nicht die Ursache von verllorener Motivation und Gehfreude beheben können.

Heute ist die Freiarbeit ein fester Bestandteil in der Ausbildung unserer Pferde. Durch sie erreichen wir eine Vertrauensbasis und Zuwendung, ohne die wir nicht mit der eigentlichen Ausbildung beginnen. Ich denke, Irrtümer gehören zum Mensch-Sein und dienen seiner Weiterentwicklung.



Ruhe, ein achtsamer Umgang mit Pferd und Reiter und Jahrzehnte langer Erfahrung, bilden die Basis von Denra Dürr in der Ausbildung von Pferd und Reiter. In Kursen, Seminaren und auf seinem Blog gibt er gerne sein Wissen weiter.

intelligent-reiten.ch

Keller's **echte** 
LEINSAMEN
gekocht / getrocknet
Messe ExpoHorse 30.11. - 02.12. 2018 Halle 1 Stand A14

 raufutterball.ch 
die rollende Heuraufe
veranlasst Pferde in ihrer natürlichen Haltung langsam zu fressen und sich dabei zu bewegen

BUCKEXPRESS
EIN BUCK FÜR ALLE FÄLLE

STICK, DRUCK, GRAVUREN
INDIVIDUELL & PERSÖNLICH
LADENLOKAL & ONLINESHOP
WWW.BUCKEXPRESS.CH 079 639 74 56
ANDREA BUCK RHEINTALSTRASSE 342 5325 LEIBSTADT

THE LEAGUE OF
LEADING HORSEMEN
CONFERENCE

Sichere Dir ab
29.11.19 eines
von 20 Early-Bird
Tickets!



AUSTAUSCH

Der Wissenstransfer- und Netzwerkevent für Ausbilder und weitere Berufsleute aus dem Pferdeumfeld



VORTRÄGE UND WORKSHOPS
Schulungen und Austausch zu Pferde- und Business Themen



TEILNEHMER

Zur Pferdekonzferenz sind alle Berufsleute aus der DACH-Region eingeladen, die in ihrem Business mit Pferden und ihren Menschen zu tun haben.



THEMA

Gegensätze wahrnehmen, Irrtümer aufdecken, Vorurteile abbauen



FOKUS

Wie kann sich unser tägliches Handeln positiv auf die Zukunft der Pferde in unserer Gesellschaft auswirken?



WO

Reitzentrum Gstaad
reitzentrum-gstaad.ch



WANN

**Montag, 28. September 2020
bis Mittwoch, 30. September 2020**

WIR TRÄUMEN NICHT NUR DAVON WIR TUN ES AUCH

Wir bringen Fachleute zusammen

11

Die Welt pferdegerechter zu machen kann uns nur gelingen, wenn wir Exponenten aller Reitrichtungen und -philosophien zusammenbringen und uns gemeinsam über Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen.

Wir bleiben offen für die Meinung anderer, erfahren neue Blickwinkel und lernen voneinander.

An die Conference der
League of Leading Horsemen

sind alle Berufsleute aus dem Pferdeumfeld (vom Teilzeit-Profi bis hin zum international anerkannten Trainer, vom Reitlehrer bis zum Therapeuten oder Futtermittel-Hersteller) herzlich eingeladen.

In der modernen und gemütlichen Reitanlage in Gstaad sind die Rahmenbedingungen dazu perfekt. Wir nutzen zwei inspirierende Tage für den Wissenstransfer, aber auch für zwei fröhliche, gemütliche Abende unter Pferdeprenuren.

Referenten

- Horst Becker, Trainingslehre
- Berni Zambail, Erfolgscoach für Pferd-Mensch-Beziehungen
- Denra Dürr, klassisches Reiten
- Arien Aguilar, Horseman
- Dres. K. & P. Reuber, Tierärztin und Humanmediziner
- Andreas E. Nabicht, Verkaufstrainer, Erfinder des Kundenheld-Programms, spricht pferdisch und Mensch
- Gabrielle Cacciatore-von Mandach, CEO womenbiz.ch
- und viele mehr

UNTERTRETEN IST NICHT mit Versammlung gleichzusetzen

Text: Elisabeth Frei

12

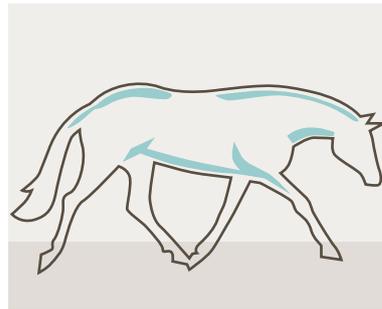
Arbeitet die Muskulatur beim starken Untertreten anders als in der starken Versammlung?

Ja, denn die unteren Muskelketten dehnen sich beim Untertreten, verkürzen sich jedoch in der Versammlung. Hingegen dehnen sich die oberen Muskelketten sowohl beim Untertreten, als auch in der Versammlung.

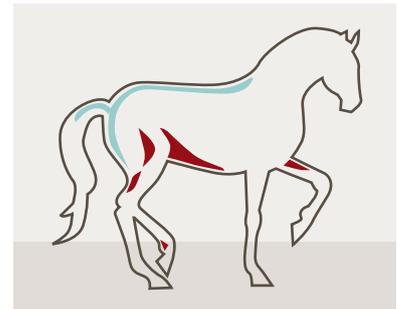
Der Bewegungsablauf beim Untertreten:

Vereinfacht dargestellt gehen beim biomechanisch korrekten Vorgehen des Hinterbeins die unteren (ventralen) und oberen (dorsalen) Muskelketten wechselseitig in die Länge. Die maximale Dehnung der Muskeln, respektive die Streckung der Beine findet kurz vor und gerade während des Auffussens statt. Danach können sich die Muskelgruppen wieder entspannen (passives Verkürzen). Interessant ist, wie weit sich das gegenüberliegende Hinterbein nach hinten strecken muss, um von dort richtig abzustossen. Auch die Muskulatur dieses Beines geht in die Länge. Folglich hat Untertreten viel mit der Dehnungsfähigkeit der Muskulatur sowie der Schubkraft zu tun.

Lass uns das selber ausprobieren. Folgende Übungen werden dir ein gutes Verständnis dafür geben, wie sich die Muskeln während der Versammlung und beim starken Untertreten, respektive dem Verkürzen und Dehnen verhalten. Sie werden dir helfen, ein gutes Feeling für die Bewegungsabläufe und die Tätigkeit der Muskulatur deines Pferdes zu entwickeln.



Blau: Muskelketten, die beim Untertreten lang werden



Rot: Muskelketten, die bei Versammlung kurz werden.

Selbstversuch 1:

Stell dich mit der Absicht hin, einige verlängerte Schritte zu machen. Lass nun deinen Schwerpunkt ganz leicht nach vorne neigen und schreite voran. Beobachte genau, was in deinem Körper dabei geschieht und welche Muskeln sich dabei dehnen, resp. länger werden. Sicher merkst du schnell, dass sich dabei die vordere und hintere Muskulatur beider Beine deutlich dehnt. Dasselbe geschieht in der Muskulatur des Pferdes beim verstärkten Untertreten.

Bei der biomechanisch korrekten Versammlung werden die oberen Muskelketten wechselseitig lang, die unteren Muskelketten wechselseitig kurz. Das Kurzwerden (Kontraktion) findet statt, während das jeweilige Bein in der Luft ist. Natürlicherweise werden dadurch die Tritte hoch, jedoch weniger lang. Noch vor dem Auffussen werden die Muskelketten wieder länger, die Muskulatur entspannt sich und der Huf fusst auf. Folglich hat der Bewegungsvorgang des Versammelns viel mit Elastizität (anspannen/abspannen) und Tragkraft zu tun.

Selbstversuch 2:

Stelle dich wieder hin mit der Absicht, dein Knie beim Gehen so hoch wie möglich anzuheben. Beobachte genau, was in deinem Körper dabei geschieht und welche Muskeln sich anspannen oder dehnen, respektive kurz und welche lang werden. Wenn du nun wie oben beschrieben voranschreitest, wirst du schnell merken, dass sich deine vorderen Muskelketten anspannen, während sich gleichzeitig deine hinteren Muskelketten dehnen.

Auch wirst du feststellen, dass du trotz viel Kraftaufwand wenig vorwärtskommst und dein am Boden stehendes Bein auf seine Weise ebenfalls ordentlich arbeiten muss. Es lohnt sich, sich dafür Zeit zu nehmen, genau hinzuspüren und präzise wahrzunehmen, welche Muskeln auf welche Weise arbeiten.

Für eine gesunde Ausbildung des Pferdes heisst dies, nicht «entweder oder», sondern «wieviel» und «welche» gymnastizierenden Übungen deinem Pferd helfen, sich gesund zu entwickeln. Der Schlüssel dazu ist Elastizität im rhythmischen Lauf der Fussfolgen und Gangart.

4ELSE.COM Kurse online organisieren



Andrea und Markus Eschbach sind in ganz Europa bekannt für ihre Horsemanship-Kurse, ihre Bücher und ihr Engagement für die Pferdewelt. Auf ihrem Hof im aargauischen Koblenz finden nicht nur ihre eigenen Kurse statt, sondern werden regelmässig auch Kurse anderer bekannter Trainer durchgeführt.

Seit der Realisation eines neuen Webauftrittes können alle Kursangebote direkt bei ihm online gebucht und bezahlt werden. Seine Kurse schreibt Markus aber weiterhin mit unserem Tool auf 4my.horse aus, um ein grösseres Publikum zu erreichen.

Wir haben mit Markus gesprochen:

4my.horse: Bis jetzt konnten Kursorganisatoren ihre Kurse mit 4else erfassen und sie per Mausclick auf ihrer eigenen Website, auf 4my.horse und auf allen-

falls angeschlossenen Seiten publizieren. Neu ist es möglich, dass die Kurse nicht nur gebucht, sondern auch gleich online bezahlt werden können. Wie sinnvoll findest Du diese Entwicklung?

Markus: Die allermeisten Kunden schätzen es, wenn sie die Bezahlung gleich online abwickeln können und für unser Office ist es eine grosse Arbeitserleichterung.

4my.horse: Worin siehst Du die grösste Verbesserung?

Markus: Früher ging viel Zeit damit verloren, den Eingang der Kursgebühr zu kontrollieren und säumige Zahler zu mahnen. Das ist heute Vergangenheit.

4my.horse: Bekommen Teilnehmer, die sich angemeldet haben und dann den Kurs doch nicht besuchen können, ihr Kursgeld zurück?

Markus: Das hängt vom Zeitpunkt der Abmeldung ab und ist in unseren AGB's entsprechend festgehalten. Da wir bereits Aufwände in der Administration hatten, behalten wir in der Regel einen Unkostenbeitrag zurück.

4my.horse: Wir bieten als Portal die Möglichkeit an, dass die Teilnehmer eine Annullationskosten-Versicherung abschliessen können. Findest Du das sinnvoll?

Markus: Ja, durchaus! Wenn Teilnehmer infolge Krankheit oder Unfall nicht an einem Kurs teilnehmen können, wird ihnen die Kursgebühr von der Versicherung vollständig zurückerstattet. Grossartig!

Neue Features bei 4else.com

- Kurse können online gebucht und direkt bezahlt werden
- Der Organisator kann die AGB's von 4my.horse übernehmen oder seine eigenen AGB's verlinken.
- Unterschiedliche Rollen für die Teilnahme (z.B. Aktive, Zuschauer, Kinder)

Mehr über die Angebote von Markus & Andrea Eschbach erfährst Du auf ihrer Website:

eschbach-horsemanship.com



Swiss Gallopers: Der innovative Schweizer Hufschuh

In der Schweiz entwickelt, produziert und in 6 Grössen und unterschiedlichen Varianten erhältlich. Schliess Dich vielen begeisterten Reitern an und bestelle Dir jetzt Deinen Swiss Gallopers-Testschuh bei allen gelisteten Vertriebspartnern.

swiss-gallopers.swiss/vertriebspartner



Herzliche Gratulation an Berni Zambail!

Als erstem und einzigem Parelli Instruktor Europas wurde ihm kürzlich der sechste Stern verliehen!

Buche jetzt Deinen Kurs!
www.zambail.com



14

KOPFLOS am Gebiss

Text: Jeannie Gerber

Als Pferdeausbildner werden wir oft mit der Einstellung konfrontiert, dass die Kontrolle unseres Lieblings nur über den Kopf, explizit über ein Gebiss im Maul, erfolgen könne. Aber ist dies wirklich der einzige Weg, mit Pferden zu arbeiten?

Wenn Besitzer mit dem Wunsch nach einer Grundausbildung ihrer Pferde an uns gelangen, wird von ihnen in den meisten Fällen sogleich die Ausbildungsmethode in Punkto Gebiss und Zäumung als oberste Priorität andiskutiert.

Doch bevor wir uns mit dem richtigen Gebiss oder der geeigneten Zäumung für die vielfältigen Ansprüche in diversen Reitstilen auseinandersetzen können, müssen wir an der Basis- und Vorbereitungsarbeit beginnen. Einer der grössten Irrtümer in der Reiterei ist die Vorgehensweise, dass alles von der Hand an den Schenkel gearbeitet wird.

Wissenschaftlich betrachtet gibt es zwei Konditionierungsmöglichkeiten: Das Belohnungssystem beeinflusst das Lernverhalten, indem es Tiere durch Motivation dazu bringt, freiwillig mitzuarbeiten. Das Bestrafungssystem kontrolliert durch Strafe, Ignoranz oder

durch Unterdrückung der Psyche mittels Demütigung und Schmerz.

Du wirst festgestellt haben, dass ich zwei verschiedene Ausdrücke verwendet habe, nämlich «beeinflussen» im Positiven und «kontrollieren» im Negativen. Mit der Definition meiner eigenen Absicht beziehe ich Stellung im Umgang mit meinem Pferd und dem entsprechend wird es auch meinen Führungsstil empfinden.

Negative Reize werden immer mit Gegenwehr beantwortet werden. Wir müssen uns bewusst sein, dass wir auch unter Anwendung von Gewalt und psychischem Druck unsere Pferde nur bedingt gefügig machen können. Und ganz ehrlich: wollen wir das denn auch? Wir wünschen uns doch motivierte und wache Pferde, die sich auf den gemeinsamen Ausritt freuen oder den Ehrgeiz, auf einem Turnier zu glänzen, mit uns teilen!

Der Weg der positiven Motivation

Diese Motivation finden wir allerdings nicht über eine Kontrolle im inneren Maulbereich. Wenn wir es jedoch im Beritt hinkriegen, mit guter und korrekter Vorarbeit das Pferd auf unsere Möglichkeiten der Kommunikation durch Hilfengebung über unseren Körper und unsere verbalen Kommandos zu führen, dann erhalten wir diese totale und umfängliche Aufmerksamkeit, aber auch Vertrauen – und eben keine kopflosen, unberechenbaren Bulldozer, die ohne Rücksicht auf Verlust lospreschen.

Um ein Pferd seriös ausbilden zu können, ist es wichtig, die Biomechanik des Pferdes detailliert zu verstehen und zu fühlen. Die Kraft und Aktivität des Pferdes kommt aus dem Körper, genauer gesagt aus der Hinterhand. Und so ist der wichtigste Faktor für eine harmonische, fließende Verbindung das Reiten über den Sitz und aus der Körpermitte heraus.

Wir wissen heute, dass das Pferd im Vergleich zum Menschen sensitiver, aufmerksamer, feinfühler und reaktionsüberlegen ist. Der Mensch hingegen hat die Fähigkeit, durch intelligente Logik diese emotionalen und physikalischen Reize optimal anzustossen (Aktion), damit das Pferd die Bewegung ausführen kann und ausführen wird (Reaktion).

Die physikalischen Grundgesetze besagen aber auch, dass der stärkste Reiz (Impuls) eine Hauptaktion auslöst, gefolgt von kleinen Reizen in Kettenreaktion. Im Kontext der Pferdeführung beim Reiten heisst dies, dass ein Reiz im Pferdemaul durch die sensible, muskellose Stelle im Kieferladen direkter und kräftiger wirkt, als ein Impuls am Schenkel, übertragen an einer Stelle mit starker Muskulatur und viel Gewebe, oder über den reinen Schwerpunkt aus dem mit einem Sattel gepolsterten Rücken.

Demzufolge ist es nicht möglich, ein junges und unausgebildetes Pferd mit einem Gebiss souverän und fein am Schenkel auszubilden. Es ist schlichtweg nicht in der Lage, sich durch den

Impuls am Gebiss als störenden Gegenstand auf das wirklich nützliche – den Schenkel und Körper des Reiters – zu fokussieren. Erschwerend kommt hinzu, dass das junge Pferd nicht stabil und in Balance läuft. Es benötigt seinen ganzen Körpereinsatz, um Balance zu finden und das schwankende Reitergewicht auszugleichen. Sein Hals und Kopf werden – wie von der Natur vorgesehen – miteinbezogen. So wackelt nun das junge Pferd hin und her und ist den regelmässigen, unangenehmen Impulsen im Maul ausgesetzt. Dies führt zu maultauben Pferden, welche auf keine Hilfe mehr sensitiv reagieren. Und so wird schwereres Geschütz aufgefahren. Schnell greift man zum schärferen Gebiss, zu den Sporen oder weiteren Hilfsmitteln. Aber eigentlich hätte es so einfach funktionieren können.



Was in der Ausbildung junger Pferde wirklich wichtig ist und welche weit verbreiteten Irrtümer vermieden werden sollen, erfährst Du im ausführlichen Fachartikel von Jeannie Gerber. Hier kannst Du ihn nachlesen:

4my.horse/gebisslos

DIE KRAFT der Pflanzen

Text: Nicole Anhalt

«Natürlich nützt ja nüt, jetzt bruchts öppis rechts!»

Wenn man es eilig hat, greift man gerne zur Chemiekeule oder zur nächstbesten Pille. Zwar wirken diese Präparate oft schnell und zuverlässig und haben einen berechtigten Platz in der Pferdepflege – sie haben aber auch oft ungewollte Nebenwirkungen auf das Pferd und Auswirkungen auf die Umwelt.

Viele dieser synthetisch hergestellten Wirkstoffe wurden pflanzlichen Stoffen nachgebaut. Da liegt es nahe, dass wir direkt zur Pflanze gehen und ihre komplette Kraft mit allen ihren kombinierten Wirkstoffen nutzen.

Die Pflanzenwelt bietet so viele alternative Möglichkeiten, unsere Pferde gesund und effektiv zu pflegen! In der Naturkosmetik ist belegt, dass synthetische Inhaltsstoffe Hautkrankheiten auslösen und Einfluss auf den Hormonhaushalt nehmen können, während pflanzliche Inhaltsstoffe positive Auswirkungen auf Haut und Körper haben. Studien belegen auch, dass Johanniskraut bei Depressionen zwar langsamer, dafür aber besser als chemische Antidepressiva wirkt.

Viele verantwortungsvolle Pferdebesitzer machen sich heute Gedanken darüber, was sie von aussen und von innen an ihr Pferd lassen. Sie vertrauen auf Pflegeprodukte ohne schädliche synthetische Inhaltsstoffe oder unterstützen die Gesundheit ihres Vierbeiners mit ausgesuchten Pflanzenextrakten und Kräutern. Denn unsere domestizierten Pferde sind heute noch genauso «natürlich» wie ihre wilden Artgenossen und das von der Natur ausgeklügelte System des Fells oder das fein abgestimmte Verdauungssystem werden von synthetischen Stoffen oft unnötig aus dem Gleichgewicht gebracht.

Der Griff zu natürlichen Mitteln schont also nicht nur die Umwelt, sondern beugt Krankheiten vor und unterstützt die Gesundheit unserer Pferdes natürlich und nachhaltig.

Bei **Nicole Anhalt** und der von ihr kreierten Marke KIKOLILY steht alles unter dem Motto «Natur pur für Dein Pferd» mit einer Linie von 100% natürlichen Pflegeprodukten sowie Beratungen zu Phyto- und Aromatherapie für Pferde. Besucht Nicole an ihrem Stand an der Expo-Horse und lasst Euch informieren!



www.kikolily.com



Haben wir VORURTEILE?

Text: Tanja Eberle

Mit einem dezenten Kopfschütteln beobachten wir jeweils an Messen und Ausstellungen die Menschenmengen, die sich am «Wühltisch» aus grossen Plastikbehältern die Pferdeleckerlis in Grün, Blau und Rosa in die bereitgestellten Dosen abfüllen. Skeptisch fragen wir uns: «Gehören diese Gutzis, welche mehr an Wandtafelkreide als an Gaumenfreuden erinnern, wirklich ins Pferd?»



Und was ist mit all den anderen angebotenen Ölen, Säften, und scharfen Gewürzen, wie Knoblauch, Ingwer & Co.? Ist der Pferdemagen, der Pferdedarm, ja überhaupt der gesamte Verdauungstrakt des Pferdes denn überhaupt dafür ausgelegt?

Wir sind der Meinung, qualitativ gutes Heu, schönes Futterstroh, Weidegras in der richtigen Zeitdauer und zum richtigen Zeitpunkt sollten eigentlich für ein Pferd Grund genug sein, sich wohl und gesund zu fühlen. Vorausgesetzt natürlich, es hat genügend Bewegung und liegt auch gewichtsmässig nicht total über oder unter dem vertretbaren Rahmen.

Doch fragen wir uns: Pflegen wir da etwa Vorurteile? Braucht das Pferd wirklich nie etwas dazu oder gibt es doch das eine oder andere Produkt, mit welchem etwas optimiert oder unterstützt werden kann?

Ja, wir hatten Vorurteile und wurden eines Besseren belehrt, als die Zeolith-Produkte von Steinkraft unseren Weg gekreuzt haben.

Zeolith ist ein vulkanisches Tuffgestein, welches rein und feinstvermahlen ein riesiges Potential in sich trägt. Denn hochwertiges Zeolithpulver als Futterzusatz optimiert die Futteraufnahme, stärkt das Immunsystem und unterstützt den Körper bei Befreiung von Schadstoffen und entlastet somit Leber, Niere und Darm.

Ähnlich wie ein Schwamm bindet das Zeolith Giftstoffe an sich: Säuren, Schwermetalle, Darmgase, Bakteriengifte,

Schimmelpilzgifte und viele mehr. In Kombination mit anderen gesunden Inhaltsstoffen wirkt es als Booster und die Wirkung wird massiv verstärkt. So setzen wir die Produkte nach langen Medikamenteneinnahmen, bei Vergiftungskandidaten (Rehe), Hautproblemen, Senioren usw. seit bald zwei Jahren erfolgreich ein.

Uns hat diese Erkenntnis gelehrt, dass man seinen Vorurteilen kritisch gegenüberstehen und offen für Neues bleiben soll. Und Steinkraft verkaufen wir inzwischen selber!

100% Natürlich – 100% Bio – 100% Vegan – 100% Pferdeliebe

Armin Eberle hat als langjähriger Huforthopäde den innovativen Hufschuh Swiss Gallopers mitentwickelt. Die Produktlinie von Steinkraft unterstützt seine Arbeit bei schlechten «Hufbedingungen».

Beratung und Verkauf:

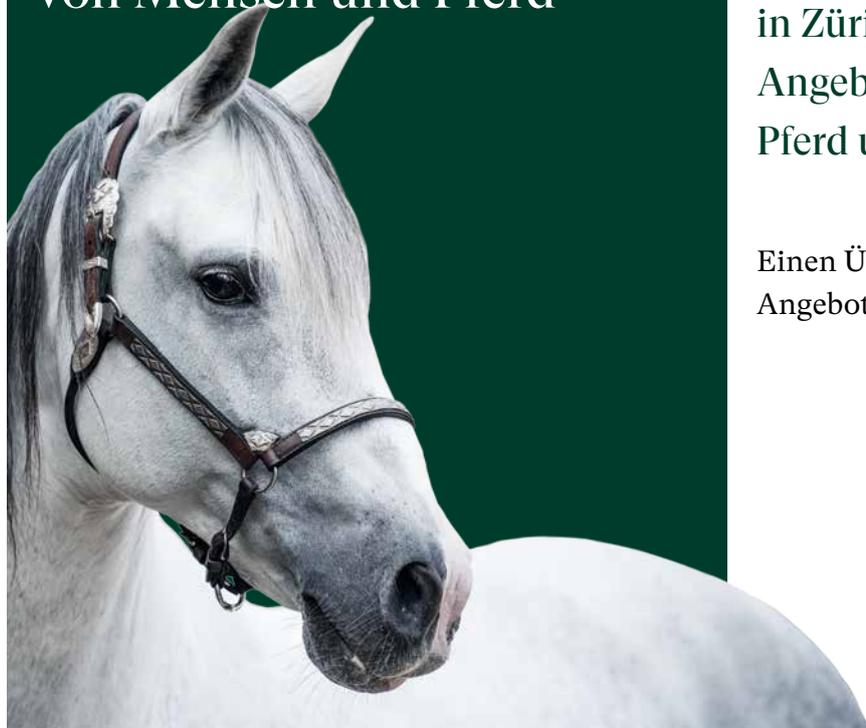
steinkraft-zeolith.ch

Weiterführende Literatur:

- *Heilung von Natur und Tierwelt durch die Anwendung des Naturzeoliths / Karl Hecht*
- *Heilen mit dem Zeolith-Mineral Klinoptilolith / Werner Kühni*

Ausbildung anders

Für die ganzheitliche, gesunde Entwicklung von Mensch und Pferd



Besuchen Sie uns an der ExpoHorse
(Halle 1, Stand G12)

vom 29. November bis 1. Dezember
in Zürich und lernen Sie unsere neuen
Angebote AvanArt und MovArt für
Pferd und Reiter kennen.

Einen Überblick unserer vielfältigen
Angebote finden Sie unter: queens-ranch.ch

QueensRanchAcademy
Ausbildung anders



ZENTRUM FÜR
KLASSISCHES
REITEN UND
COACHING
MIT PFERDEN



Klassisches Reiten Sitzschulung

Reitcoaching und mentales Training

Individualcoaching auch für Nichtreiter

Seminare, Kurse und Unterricht

pferdepunkt.com

Besuche uns an
der **ExpoHorse**
am Stand
Nr. 1E5 / Halle 1

I M P R E S S U M

Magazin 2019

Redaktion: Beatrice Hohl

Gestaltung: Denise Hohl

Realisation: PASSION, das Schweizer
Reitmagazin

Bahnhofstrasse 27 | 8194 Hüntwangen
info@4my.horse | +41 (0)79 712 56 51

www.4my.horse



 **4my.horse**